



Die Stadtmitte

Ausgabe Nr. 05, Oktober 2006, Jg. 27

www.karlsruhe-stadtmitte.de



Sanierung City West



Comic KAI-West 3



Landestreffen der Bürgerwehren



Karlsruhe



Die Stadtmittle

Bürgerheft des
Bürgerverein Stadtmittle e.V.

Ausgabe Nr. 5, Oktober 2006, Jg. 27

Inhaltsverzeichnis

Das Wort des Vorstandes	1
Aus dem Bürgerverein, Stadtteilentwicklung	4
comic KAI WEST	8
Bürgerwehren Karlsruhe	10
110 Jahre Familiengrablege (Teil 2)	12
Deutsche Rentenversicherung, Sozialer Dienst	13
Dämmung der Kellerdecke	14
Beitrittserklärung	16

Bilder:

Alle Fotos sind vom Bürgerverein Stadtmittle, wenn nicht anders bezeichnet. Titelbild: Foto Monika Müller-Gmelin, Bildstelle Karlsruhe

Herausgeber

Bürgerverein Stadtmittle e.V.
Rolf Apell, 1. Vorsitzender
Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe,
Fon 0721 9203189, Fax 0721 9203187
info@karlsruhe-stadtmittle.de
www.karlsruhe-stadtmittle.de

Verteilte Auflage: 6.250 Exemplare

Redaktion:

Rolf Apell, apell@karlsruhe-stadtmittle.de
Jürgen Zaiser, IVZ-JZKA@t-online.de
Karl Leis, antiquitaeten-leis@t-online.de
Rolf Bäumer, Fotograf der Stadtmittle
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigenservice:

Michael Rainer (verantwortlich)
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,
anzeigen@stober.de
Die Mediadaten sind unter
www.buergerhefte.de abrufbar.
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 2 gültig.

Erscheinungsweise:

6 x jährlich in den Monaten:
Februar, April, Juni, Juli, Oktober und Dezember

Redaktionschluss:

23. Oktober 2006 für Heft 6/2006



Das Wort des Vorstandes

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Innenstadt-West,

unsere Jahresfahrt nach Donaueschingen im Juli war für alle Teilnehmer ein gelungenes Ereignis. Wir konnten der Hitze in Karlsruhe für einen Tag entfliehen. Wir besichtigten die Brauerei Fürstenberg. Danach hatten wir eine Führung in den Fürstenbergischen Sammlungen. Besonders die Bezüge zur Badischen Geschichte waren für alle von Interesse.



Donaueschingen, Stadtkirche St. Johann

Auf der Rückfahrt besuchten wir die Triberger Wasserfälle und speisten zum Abschluss gemeinsam in Oberkirch. Da wir alle zusammen waren, gelang es, den gesamten engen Vorstand zu fotografieren, dieses Bild will ich Ihnen nicht vorenthalten.



Der von Kaiser Wilhelm II gestiftete Austritt der Donauquelle



Von links: Jürgen Zaiser, 2. Vors., Rolf Apell, 1. Vors., Monika Heinze, Schatzmeisterin, Karl Leis, Schriftführer

Sanierungsgebiet City-West

Im Herbst werden die Planungsworkshops der Sanierung beginnen, siehe Artikel „Stadtteilentwicklung...“ in diesem Heft. Hauptthemen werden die City-Höfe und die Kaiserstraße-West sein. Wie bei der Sanierung „Innenstadt-West“ wird unser Vorstand wieder eng bei der Koordination mitarbeiten.



Ich erkläre den Vertretern der städtischen Ämter die Probleme des westlichen Passagenhofes



Stichstraße, hinten links der Aldi, rechts Wilkendorf

Es ist noch völlig offen, welche Höfe aufgewertet werden können. Unser Vorstand setzt sich für eine Aufwertung des westlichen Passagenhofes ein. In den letzten Jahren haben sich dort Läden angesiedelt. Es ist ein hohes Potential für eine weitere Entwicklung vorhanden. Uns fiel auf, dass die Stichstraße vom Aldi in der Waldstraße zum Passagenhof keinen Namen hat.

Wer hat Vorschläge für einen Namen? Bitte schicken Sie uns Ihre Idee.

Handschriften der Landesbibliothek

An sich sollte die Erhaltung von Kulturgut eine Selbstverständlichkeit sein. Was über Jahrhunderte von unseren Vorfahren gesammelt wurde, darf doch keiner verkaufen,



weil gerade mal irgendwo Geld gebraucht wird. Nach dieser Einstellung gäbe es keine Museen, die uns heute die Kulturgeschichte unserer Vorfahren in Text, Bild und Skulptur darstellen würden. Man sollte meinen, selbst der ungebildetste Kulturbanause käme auf eine solche Idee nicht. Diese Zeilen schreibe ich Anfang Oktober, 2 Wochen, bevor dieses Heft ausgeliefert wird. Bis dahin hoffen wir, dass die Einsicht siegt und die Handschriften für immer im Besitz der Badischen Landesbibliothek bleiben werden.

Die umfangreichsten Kunstschatze sind in unserem Stadtbezirk aufgehoben, das Badische Landesmuseum, die Kunsthalle, die Badische Landesbibliothek und weitere Institutionen mit bedeutenden Sammlungen. Der Bürgerverein ist natürlich als lokale Organisation unbedeutend für diese überregionalen Institutionen. Dennoch ist es eine große Ehre, dass in unserem Stadtteil nicht nur diese kulturellen Einrichtungen, sondern auch die höchsten Gerichte beheimatet sind. Als Bürgerverein können wir lokal wirken. Wir erklären uns solidarisch mit allen kulturellen Institutionen in Karlsruhe. Die Handschriften müssen erhalten bleiben. Die Bewahrung der kulturellen Leistungen unserer Vorfahren zeichnet den Kulturmenschen gegenüber den Barbaren aus.



mussten in der Presse lesen, dass es Bürger gibt, die aus falsch verstandenem Purismus (=von fremden Einflüssen Freihalten) das nicht gut finden. Wir wollen es weiterhin fördern, wenn einzelne Bürger mit individuellen Beiträgen die Innenstadt verschönern. Die Stadtmitte lebt durch die Menschen, die dort wohnen, arbeiten und sich dort aufhalten. Nicht jedes Detail muss den Vorgaben von Markgraf Karl Friedrich und von Weinbrenner entsprechen. Der Fächergrundriss stimmt am Abend wieder, wenn die Blumenkübel und die Verkaufsstände weggeräumt sind.

Ihr Rolf Apell, 1. Vorsitzender

Fächerstrahlen

Unser Vorstandsmitglied Bernhard Burger ist der Mitinitiator der Fächerstrahlen. Er hat viel Engagement gezeigt, die Fächerstrahlen zu realisieren. In der Waldstraße sind die goldfarbenen Fliesen bereits sehr schön im Pflasterbelag zu sehen. Viele Passanten nehmen das wahr und viele betrachten auch die individuellen Beschriftungen und Grafiken der Fliesen. Wir

Kurswechsel im Rathaus?
 Sie wissen es zuerst. ka-news.de
 Die Online-Tageszeitung für Karlsruhe

WERLING GM
BH

Der Bäder- & Dächerbauer
 Unser Service für Sie:

76137 Karlsruhe
 Schützenstr. 47
 Tel. 07 21 / 9 31 74 - 0
 Fax 07 21 / 9 31 74 - 24
 www.werling.de

Komplette Bad- & Dachgestaltung
 Fachbetrieb für Barrierefreie Bäder
 Heizung / Solartechnik





Aus dem Bürgerverein

Amalienstraße: Parken in zweiter Reihe

Als vor einigen Jahren die Amalienstrasse von einer zweispurigen Einbahnstrasse zur einspurigen Fahrstrasse mit Verkehr in beide Richtungen umfunktioniert wurde, gab es viel Skepsis. Zu groß könne die Gefahr eines Verkehrsinfarktes sein – gerade zu Stoßzeiten wie kurz vor dem Feierabend und den Büro-schlußzeiten und vor allem dem Ladenschluß. Glücklicherweise haben sich diese Befürchtungen nicht bewahrheitet und die „neue“ Lösung funktioniert eigentlich ganz gut. „Eigentlich“ heißt hier, daß man zu bestimmten Stoßzeiten und mehreren Rotphasen der drei Ampeln von Kaiserplatz zur Amalien-/Kriegsstrasse schon einmal 10-15 Minuten brauchen kann – für eine Strecke von rund 700 Metern! Umso problematischer ist es, wenn Fahrzeuge in zweiter Reihe – und damit auf der einzigen Fahrspur in eine Richtung parken. Von vielen Bewohnern, Geschäftsleuten in der Amalienstrasse und Mitgliedern wurde uns dies bereits mitgeteilt. Sicherlich ist es verständlich, daß der Anlieferverkehr bei der Parkplatzsituation der Amalienstrasse einfach keine andere Möglichkeit hat und auf Be- und Entladung mit Warnblinker schlicht angewiesen ist – auch wenn sich durch das Vorbeifahren an diesen Autos oft gefährliche Situationen durch Radfahrer, ausparkende Fahrzeuge und den Gegenverkehr ergeben. Eine solche Situation ist auf dem Photo zu sehen. Die Kritik, die an uns herangetragen wurde, richtet sich dabei viel mehr an die Verkehrsteilnehmer, die ihren PKW an den zahlreichen Imbissbetrieben abstellen, den Warnblinker einschalten (wenn überhaupt) und dann in aller Gemütlichkeit ihren Kaffee trinken oder ein ausführliches Schwätzchen im Imbiss halten. Als Verfasser dieses Artikels konnte ich bisher nie beobachten, dass eine Mahnung dieser Verkehrsteilnehmer durch die vorbeifahrenden Polizeistreifen erfolgte



– als logische Folge nehmen diese Verkehrsteilnehmer solche Verbote auch nicht ansatzweise ernst. Als Bürgerverein würde uns Ihre Meinung interessieren, schreiben Sie uns doch eine E-Mail oder einen Brief zu diesem Thema und wir berichten dann in einer der nächsten Ausgaben weiter zu diesem Thema.

Jürgen Zaiser, 2. Vorsitzender



Stadtteilentwicklung Innenstadt-West



Neues Sanierungsgebiet

„City-West“ startet

Nachdem in jüngerer Zeit bereits in der Kaiserstraße und am Kirchplatz St. Stephan Akzente zur Aufwertung der westlichen Innenstadt gesetzt worden sind, sollen im neuen Sanierungsgebiet „City-West“ weitere Aufwertungsmaßnahmen vorbereitet und realisiert werden. Ziel ist es, die westliche Innenstadt als attraktiven Standort für Einzelhandel, Dienstleistung und Freizeit weiterzuentwickeln. Darüber hinaus soll durch die Umgestaltung der öffentlichen Räume und die Verbesserung der Aufenthaltsqualität auch das Wohnen in der Karlsruher City gestärkt werden. Das Sanierungsverfahren ist auf einen Zeitraum von acht





Jahren angelegt und läuft bis 2013. Innerhalb des Sanierungs- und Entwicklungsprogramms stehen Gelder sowohl für die Umgestaltung von Straßen, Plätzen und Wegen wie auch für private Maßnahmen der Wohnraummodernisierung zur Verfügung.

Die City-Höfe als wichtige Bausteine im Sanierungsverfahren

Innerhalb des Sanierungsverfahrens liegt ein Schwerpunkt auf der Aufwertung der City-Höfe entlang der Kaiserstraße (Erbprinzenhof, Passagehof, Hirschhof, Karlsruhof, Waldhof, Herrenhof). Diese noch weitgehend unbekannt



stellen für die Innenstadtentwicklung ein wertvolles Potenzial dar und sollen zu positiven Adressen weiterentwickelt werden. Gleichzeitig

können die City-Höfe dazu dienen, die rückwärtigen Bereiche der Kaiserstraße besser zu erschließen. Im Rahmen des Sanierungsverfahrens soll dabei insbesondere der öffentliche



Raum an Aufenthalts- und Gestaltqualität gewinnen. Aber auch private Maßnahmen wie die gestalterische Verbesserung von Fassaden, das Öffnen von Fassaden zu den Höfen und neue Nutzungen auf privaten Grundstücks-

Pflege und Betreuung von Mensch zu Mensch...



Unser qualifiziertes und engagiertes Pflege-team bietet Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohnten Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu vermeiden.

In Absprache mit Ihrem Hausarzt erbringen wir medizinische Behandlungspflege, z.B.

- Medikamentengabe und -kontrolle
- Verbandwechsel
- Anziehen von Kompressionsstrümpfen
- Injektionen etc.

außerdem unterstützen wir Sie je nach Bedarf bei

- der Körperpflege
- beim Aufstehen und Zubettgehen
- beim Ankleiden
- bei der hauswirtschaftlichen Versorgung etc.

Auch wenn in der Familie die Mutter für gewisse Zeit ausfällt, organisieren unsere qualifizierten Hauswirtschaftlerinnen den kompletten Haushalt, mit Kinderbetreuung und vieles mehr... **(Familienpflege)**

Ihr Ansprechpartner in der **Stadtmitte** ist **Schwester Nadine Romanowski**

Fon 0721 981660

Mit ihr planen Sie den Weg, der Ihnen rundum Sicherheit und eine kontinuierliche Pflege gewährleistet.

! AKD ☆ Ambulanter Krankenpflegedienst GmbH !
Hirschstr. 73 • 76137 Karlsruhe
Fon 0721-981660
Fax 0721-981666

Die regionale Elternzeitung
KARLSRUHER KIND

www.karlsruher-kind.de

NICHT NUR ! rolladen strecker
 rollade strecker
 rollade strecker
 rolladen strecker
 rolladen strecker
 rolladen strecker



sondern auch
 - alle Rollläden
 - alle Jalousien
 - alle Markisen
 - Lamellenvorhänge
 - Rolllstore
 - alle Fenster
 - Elektroantriebe
 - Sicherheitstechnik
 - Steuerungstechnik
 - Reparaturen
 1A Referenzen

76133 Karlsruhe
 Leopoldstrasse 31
 Tel. 0721 / 23179
 Fax. 0721 / 21377
 info@rolladen-strecker.de



flächen stehen zur Diskussion. Die Bandbreite vorstellbarer zukünftiger Nutzungen für die City-Höfe reicht vom innerstädtischen Wohnen über Einzelhandel und Dienstleistungen bis hin zur Erweiterung des gastronomischen Angebots. Andererseits liegen in den City-Höfen auf engstem Raum unterschiedliche Nutzungsvorstellungen vor, die zusammengeführt und gelöst werden sollen. Beispiele sind Fragen des Parkens in den Höfen, der Müllstandorte und Lagerflächen und der Ausbildung von Gebäuderückseiten.

Perspektiven für die Gestaltung der westlichen Kaiserstraße

Neben den City-Höfen wird ein weiterer Schwerpunkt des Sanierungsverfahrens darin liegen, im Zusammenhang mit der Kombilösung Gestaltungsperspektiven für die westliche Kaiserstraße zwischen Europaplatz und Kaiserplatz zu entwickeln.

Anknüpfen an die gemeinsame Arbeit:



Das Beteiligungsverfahren City-West

Anknüpfend an die jüngst abgeschlossene Bürgerbeteiligung in der Innenstadt-West südlich der Amalienstraße sollen auch im Sanierungsverfahren City-West die Grundstückseigentümer und Nutzer des Gebietes (Einzelhändler, Gastronomie, Gewerbetreibende, Anwohner) intensiv in die Planung einbezogen werden. In Workshops und Arbeitskreisen sollen daher zwischen Oktober 2006 und Juli 2007 Einzelplanungen für die einzelnen City-Höfe und für die westliche Kaiserstraße entwickelt werden. Die Ergebnisse werden die Grundlage für Ent-

scheidungen des Gemeinderats und für die Umsetzung in Kooperation zwischen öffentlicher Hand und privaten Eigentümern bilden. Die Workshops werden durch das Büro PLANzeit moderiert und durch die Stadtverwaltung fachlich begleitet.

Starterkonferenz am 11. Oktober 2006

Bei einer Starterkonferenz unter Vorsitz von Erstem Bürgermeister Siegfried König wird über die Sanierung und das Beteiligungsverfahren informiert. Die Starterkonferenz findet am 11. Oktober 2006, um 19.00 Uhr in der Kundenhalle der Sparkasse Karlsruhe am Europaplatz (Haupteingang Douglasstraße) statt.

Darüber hinaus sind im Jahr 2006 folgende Planungsworkshops vorgesehen:

- **Workshop zum Waldhof:**
Montag, 6. November 2006, 18:30 Uhr
- **Workshop zum Passagehof/Kaiserpassage:**
Montag, 13. November 2006, 18:30 Uhr.
- **Workshop zur westlichen Kaiserstraße:**
Montag, 20. November 2006, 18:30 Uhr

Alle drei Planungsworkshops finden in den Räumen der Sparkasse am Europaplatz (Zugang über Pforte Douglashof) statt.

Weitere Workshops werden im Frühjahr Jahr 2007 zum Erbprinzenhof, Herrenhof, Hirschhof und Karlshof angeboten. Informationen zum Beteiligungsverfahren finden Sie unter www.karlsruhe.de/Stadtentwicklung. **Sie sind herzlich zur Teilnahme an den Workshops eingeladen! Bringen Sie ihre eigenen Ideen und Vorstellungen aktiv ein und gestalten Sie ein Stück Innenstadt mit!**

Für Fragen zum Sanierungsgebiet steht Ihnen beim Stadtplanungsamt, Herr Wolz unter Tel. 0721 133 1832 zur Verfügung, bei Fragen zum Beteiligungsverfahren wenden Sie sich bitte an das Amt für Stadtentwicklung, Herrn Fulda, Tel. 0721 133 1202.



| SEEGER Stadthaus *Kaiserallee* |

– Modernes Wohnen im Herzen der Stadt zwischen Gutenbergplatz und Hildapromenade –
Paul-Ehrlich-Straße 11, Karlsruhe - Weststadt



Auf einen Blick - Highlights aus unserer Wohnidee:

- | Architektur der Klassischen Moderne
- | Wohnungsgrößen von ca. 45 m² bis ca. 130 m²
- | Nur 16 Wohneinheiten
- | Lichte Raumhöhe ca. 2,60 m, EG ca. 2,75 m
- | Alle Wohnungen barrierefrei und seniorengerecht
- | Große Balkone, lichtdurchflutete Wohnungen
- | Für Kapitalanleger interessant - Solide Mietrendite
- | Tiefgarage mit Pkw-Stellplatz für jede Wohnung

– Durchdachte Wohnungen mit Flair - Willkommen zu Hause –

SEEGER  **RUSSWURM**

Grund genug für Ihre (T)räume.

SEEGER & RUSSWURM Immobilien GmbH

Hirschstraße 53a | 76133 Karlsruhe | Telefon +49 (0)721 170 89-0 | Telefax +49 (0)721 170 89-10
welcome@seeger-russwurm.de | www.seeger-russwurm.de



Des Kaisers neue Aussicht...

Guck mal, jetzt kann der Kaiser sogar die Innenstadt West und die Weststadt sehen!

Ja, und man sieht sogar Mühlburg, und ganz da hinten ist der Eiffelturm :-)

Das Denkmal erzittert...

Nichts wie weg hier!

HILFE!!!

ZITTERN WACKEL RUMPEL!!!



Juhuul! Ich bin der KAI...ser der Welt!

Hey, locker mal ab, KAI.

„RUMPEL!“ ?

RUMPEL!!



Oh-oh. Der Kaiser ist gestürzt. Was hat er nur ???

Das kommt womöglich von der Buddelei für den U-Strab-Tunnel unter dem Kaiserplatz. Na, wenn das mal gut geht...

Was machen wir jetzt? Ist ja voll peinlich...



Ok Leute, ich hab' ne Idee!! Schnell, packt mal mit an...

Fertig. Jetzt lasst uns aber schnell die Flatter machen! Am besten in Richtung Leopoldstrasse!

Ha jooh, schon wieder so 'ne moderne Kunst?

Hey, glaubt ihr echt, dass das hält? Na, ich weiß ja nicht...

Igitt. Das ist doch kein Platz, das ist ja wohl eher 'n Hundeklo!

ENDE

(Fortsetzung folgt)



Fernsehreparaturen

Haben Sie ein Problem? Wir helfen Ihnen!

Fernseher – Video – HiFi, Kabel- und Sat-Anlagen
– Elektro-Kleingeräte – Eigene Meisterwerkstatt

**Wir reparieren und warten alle Geräte,
egal wo Sie sie gekauft haben!**

preiswert, schnell und zuverlässig!

übrigens: wir entwickeln auch Ihre Filme



Schulze

Inhaber: Sauter & Gut GmbH

Verkauf: Mathystr. 13, 76133 Karlsruhe

Tel: 0721 376037, Fax: 0721 376039

Service: Pennsylvaniastr. 10, 76149 Karlsruhe

Tel: 0721 9714408, Fax 0721 9714409



www.sand-glas.de

Klare Sache!

INDIVIDUELLER FENSTERBAU
HAUSTÜREN
VERGLASUNGEN, GLASBAU
SONNENSCHUTZANLAGEN
SICHERHEITSBESCHLÄGE
REPARATUR- UND NOTDIENST

TELEFON (0721) 4 14 69

BLOTTERSTR. 11 • 76227 KARLSRUHE

KÜNSTLERKNEIPE

Gasthaus zur Krone

Fon: 0721 27 166 · Fax: 0721 16 11 339

*Frische
Badisch-französische Saisonküche
Urige Weinstube, feinste Weine,
Veranstaltungsräume und Terrasse*

*Pfarrstraße 18
76189 Karlsruhe-Daxlanden
Straßenbahnhaltestelle Hammweg (Linie 6)*

Familie Dietz

Strahlen wie die Stars !?!

- Bleaching in Studio-Qualität
- Steinchen kleben

Verschenken Sie doch mal ein Lächeln!!

Zahn – Kosmetik Nicole Hecht

Babbergerstrasse 22, 76189 KA - Daxlanden

Telefon 9573974 Handy 0151 12727337

- Ab Juni Sa und So
Frühstück im Freien
- Hausgemachte Kuchen



CAFÉ SALOMON

Das Café mit Bagel und Herz!

Zwischen Kunsthalle und den Gerichten

Hans-Thoma-Straße 3 | 76133 Ka | Tel. 0721-921 20 80

Mo-Fr 8.30 - 19 h | Sa + So 10 - 18 h

C. Portabales GmbH

MALERFACHBETRIEB

Sophienstraße 56 • 76133 Karlsruhe • Tel. 0721 / 27364 • Fax 0721 / 24111

Internet: www.portabales.de • Email: info@portabales.de



Bürgerwehren Karlsruhe

Rückblick auf das Landestreffen der Bürgerwehren in Karlsruhe



OB Fenrich im Gespräch mit SKH Bernhard Prinz von Baden und Landeskommandant Lehmann

Nach 75 Jahren kam der in Karlsruhe am 13 Juli 1930 gegründete Landesverband der Bürgerwehren und Milizen von Baden-Süd-hessen wieder nach Karlsruhe.

Der Anlass war die Wiederbelebung der Karlsruher Bürgerwehr und deren ehrenamtliches Engagement in der Stadt. Dieses Fest am Friedrichsplatz am 15. und 16. Juli 2006 war nicht nur für die beteiligten Bürgerwehren aus ganz Baden ein Augenschmaus. Viele Bürger haben der Bürgerwehr Karlsruhe viel Lob für diese schöne Veranstaltung zukommen lassen.

Der Festakt begann mit Eröffnung durch unseren OB Fenrich und den anschließenden Festrednern vor allem mit SKH Bernhard Prinz von Baden, Innenminister Heribert Rech, dem Vorstand des Landesverbandes Lehmann und dem Vorsitzenden der Karlsruher Bürgerwehr M.Hirsch.

Verschiedene Musikzüge der Bürgerwehren begleiteten den Abend musikalisch. Der Höhepunkt für diesen Tag war aber der vor dem Naturkundemuseum stattfindende Zapfen-

streich. Ausgeführt wurde dieser vom Musikzug der Brettener Bürgerwehr unter der Leitung vom Tambourmajor Bernd Leonhardt. Der darauf folgende Sonntag begann mit einem festlichen Zug vom Friedrichsplatz zur Großherzoglichen Grabkapelle (Mausoleum) im Hardtwald. Über 1000 Bürgerwehrmitglieder umrahmten diesen feierlichen Gottesdienst bei strahlendem Himmel und freudigen Gesichtern. Die Grabkapelle und ihre Umgebung war von der Bürgerwehr Karlsruhe in vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit in Übereinstimmung mit Schlösser und Gärten auf Hochglanz gebracht worden und stand daher für diese beeindruckende Veranstaltung in ihrer ganzen Schönheit zur Verfügung.

Gegen Mittag empfing die Stadt Karlsruhe durch den ersten Bürgermeister Siegfried König, die zum Teil von weit her angereisten Gäste, im Rathaus.

Der Nachmittag war für den Festumzug reserviert, der vom Friedrichsplatz über Erprinzenstr, Herrenstr., Kaiserstr. zum Marktplatz und zurück zum Friedrichsplatz führte. Zwischen 8-10 000 Zuschauer umrahmten diesen Festzug. Lange nicht mehr gesehene Bürgerwehruniformen aus dem letzten und vorletzten Jahrhundert begeisterten die Zuschauer und veranlassten diese zu Beifallskundgebungen die dankbar aufgenommen wurden. Viel Zuschauer gaben Kund dies doch in Abständen wieder sehen zu wollen.

Das Landeskommando und die Bürgerwehr Karlsruhe bedanken sich bei der Stadt Karlsruhe für die freundliche Aufnahme und Unterstützung dieses Landestreffens und hoffen, dass so ein Treffen nicht mehr 75 Jahre dauern möge.

Karl Leis

- Wohnen ■ Sanierung ■ Gewerbe ■ Innenausbau
- Verkehrswertgutachten



Ihre Architektin in der Stadtmitte

Dipl.-Ing.(FH)

Jutta Katzenberger-Freitag

Bismarckstraße 61 76133 Karlsruhe Tel 0721-9203105

www.architektin-katzenberger-freitag.de



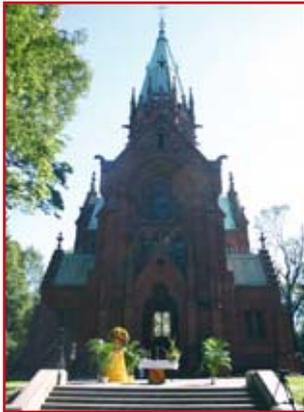
Ansprachen mit Ehrenformation der Bürgerwehr Karlsruhe



Das Naturkundemuseum als stilvoller Hintergrund



rechts: Unsere Karlsruher Bürgerwehr



Grabkapelle mit Altar und Blumen schmuck



Malerisches Bild während der Andacht



Kranzniederlegung durch das Landeskommando mit SKH Bernhard von Baden



Pfarrer Leiser und Diakon Pollmann



Bürgermeister König begrüßt seine Gäste



Badische Truppenteile 1786 - 1815



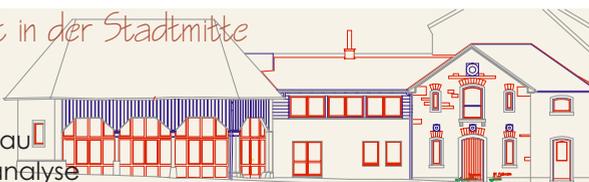
links: Gäste aus Österreich zu Ehren des Landestreffens nach Karlsruhe gereist

rechts: Historische Freiburger Bürgerwehr e.V.



Ihr Architekt in der Stadtmitte

- Umbau
- Sanierung
- Gewerbebau
- Schadensanalyse



Dipl.-Ing. Rolf Apell
 Freier Architekt
 Bismarckstr. 61
 76133 Karlsruhe
 Tel. 0721 9203101
www.architekt-apell.de



110 Jahre Fürstliche Familien-grablege im Hardtwald

Fortsetzung des Artikels aus Heft 4/2006

Das in vielerlei Hinsicht bemerkenswerte historistische Bauwerk der Grabkapelle präsentiert sich in neugotischen Formen mit Jugendstilelementen. In den acht Baujahren wurde allerdings nie nach einem Gesamtplan, sondern immer nur nach Teilplänen gearbeitet, was dem Bauwerk eine spannungsvolle Uneinheitlichkeit verlieh. Gerade aber in den ungewöhnlichen Proportionen, der fantasievollen Bauplastik oder der Vermischung von sakralen und profanen Elementen erhält man einen einzigartigen Raumeindruck, der sich in der „Unterkirche“, der eigentlichen Gruft, variiert wiederholt. Der Besuch der Grabkapelle lohnt sich allemal, da auch der weithin sichtbare 52 m hohe Turm zum Näherkommen einlädt. Kostbare Materialien wurden verwendet, die dem Grabbau den Wert verleihen, der ihm würdig ist: roter Odenwälder Sandstein und im Inneren dunkel schimmernder Labradorit für Säulen und weißer Carrara-Marmor für die drei Kenotaphien (Sargskulpturen) von Prinz Ludwig Wilhelm und seiner Eltern, meisterlich geschaffen von Hermann Volz, dem Professor an der Großherzoglichen Kunstakademie. Die Oberkirche wird nicht für Gottesdienste o.ä. genutzt, obwohl sie über eine Orgel und eine vom schwedischen Königshaus zur Einweihung gestiftete Glocke verfügt. Sie soll auch wei-

terhin mit aller Pietät und Respekt vor den bestatteten Mitgliedern des badischen Herrscherhauses nur zu ausgewählten Anlässen, etwa den sachkundigen Sonderführungen der Staatlichen Schlösser und Gärten, Interessierten geöffnet werden. Bei diesen Gelegenheiten kann man noch viel mehr über die bemerkenswerte badische Geschichte erfahren, über den Bau der Grabkapelle selbst, auch wo sich die steinernen Eidechsen im Blattwerk des Apsisfrieses verstecken und welche Bedeutung sie haben, dann schließt ein Gang in die Gruft mit den Särgen, unter denen sich auch ein Kindersarg befindet, die Besichtigung ab. Am 29. Juni konnte die Sonderöffnung auch dank der engagierten Hilfe der Bürgerwehr Karlsruhe e.V. realisiert werden, die ehrenamtlich Aufsichten zur Verfügung gestellt hat. Die vier Führungen der Kunsthistorikerin Helene Seifert waren stets ausgebucht, und anschließend kamen die Besucher immer wieder gern miteinander ins Gespräch, da sich Einzelne daran erinnerten, als 1952 die letzte Großherzogin von Baden, Hilda von Nassau, Gemahlin Großherzog Friedrichs II., hier beigesetzt wurde. Die großherzogliche Grabkapelle befindet sich seit 1964 im Besitz des Landes Baden-Württemberg und liegt in der Obhut der Staatlichen Schlösser und Gärten, die für Erhalt und Betrieb dieses Baudenkmals verantwortlich sind. Bei Fragen hierzu kann man sich an folgende Mail-Adresse wenden: carmen.kerti@vapf.fv.bwl.de (Tel. 07251/74-2633), Führungen kann man buchen beim Service Center unter service@schloss.rastatt.de (Tel. 07222/934170). Die nächsten öffent-

lichen Sonderführungen finden am 23. Juli und 24. September 2006, jeweils sonntags um 14.30 Uhr, statt (bitte ebenfalls telefonisch anmelden!). Am Tag des offenen Denkmals am 10. September 2006 ist die Grabkapelle ebenfalls geöffnet (Führungen um 11, 13 und 16 Uhr).

Helene Seifert M.A.

160 JAHRE MUSIK PADEWET
1845 – 2005

Streich- und Zupfinstrumente

Saiten
Accessoires
Bücher
Noten



Kaiserstr. 132
Eingang Passagehof
76133 Karlsruhe
Tel. 07 21-2 37 33
www.musik-padewet.de



Deutschen Rentenversicherung

Sprechstunde durch Versichertenberater
Die Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung führen jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr in den Räumen der DAK Karlsruhe, Gartenstr. 78, 76135 Karlsruhe eine Sprechstunde durch. Die Versichertenberater geben Auskunft zu Fragen der gesetzlichen Rentenversicherung, helfen bei der Kontenklärung und nehmen Rentenanträge an. Telefonische Terminvereinbarung unter: 0721 9803-0.

*Dieter Bühler,
DAK-Bezirksgeschäftsstelle*

Sozialer Dienst Mitte-Süd

Sommerfest des Sozialen Dienstes Mitte-Süd

Am 07. Juli 2006 feierte der Soziale Dienst Mitte-Süd sein traditionelles Sommerfest in der Zähringerstraße. Auch ein Regenguss, der den Beginn des Festes einige Minuten verzögerte, konnte zahlreiche Bürger und Bürgerinnen sowie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der verschiedensten sozialen Einrichtungen nicht davon abhalten, den Nachmittag mit uns zu feiern. Der Wettergott blieb uns bis zum Ende wohlgesonnen, sodass alle Anwesenden sich an den vielfältigen Angeboten erfreuen konnten. Mädchen einer Tanzgruppe aus der Südstadt präsentierten den Besuchern, wie ausdrucksvoll und mitreißend Tanzen sein kann. Die Nebenius-Grundschule



bereicherte unser Fest durch Musik und Gesang der Orff-AG und des Chores. Die Kinder zeigten ein großes Repertoire ihrer musikalischen Talente. Verschiedene Quizaufgaben und ein Spielbereich für Kindern ergänzten die Unterhaltung der Gäste. Der benachbarte Hausfrauenbund trug einmal mehr durch aktive Mithilfe und mit seinen Backkünsten zum kulinarischen Gelingen bei.

Herr Niederbühl, Leiter der Bezirksgruppe, durfte Herrn Bürgermeister Denecken begrüßen und dessen lobende Worte über die Arbeit des Sozialen Dienstes entgegennehmen.



Klaus HARRER

Orthopädie-Schuhtechnik

Alles für gesunde Füße



20 Jahre Kompetent - Individuell - Aktuell

*Vorbeugen.
Erkennen.
Versorgen.*

Unser Angebot für Sie:

1. **Kostenlos:** Stimmgabeltest, Fußberatung und Fußbetrachtung auf dem Podoskop
2. Elektronische Fußdruckinsoltmessung mit Auswertung nach Terminvereinbarung. **Euro 35,-**
3. **Grobauswahl an Diabetiker Spezialschuhen verschiedener Marken,** Diabetiker- Soft-Soks, Diabetiker-Pflegeartikel, Meindl-Wanderschuhe mit RFS-System für Diabetiker geeignet. Neue Kollektion eingetroffen.
4. Maßanfertigung für Diabetes-Schuhe und Diabeseinlagen nach der Verordnung Ihres Arztes.



Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-13 Uhr,
14.30-18.30 Uhr, Sa. 9-13 Uhr

**Klaus Harrer, Sophienstraße 11
80 m vom Karlstor · 76133 Karlsruhe
Telefon (07 21) 2 12 51
Parkplätze im Hof
www.harrer-ka.de**

Ausgezeichnet mit dem
Zertifikat
Seniorenfreundliche
Service®



Druckerei Berenz
Waldstr. 8 · 76133 Karlsruhe · Tel. 2 07 24

Badische & Karlsruher Souvenirs

T-Shirt, Polo-Shirt, Sweat- + Kapuzen-Shirt, Fleecejacke, Gläser, Bierkrüge, Römer, usw.

EXKLUSIV - NEU - EXKLUSIV - NEU - EXKLUSIV
Badische Greife Fächer „Karlsruher Schloss“



Kuschel-Greif



Keramik-Greif



- NUR BEI UNS ERHÄLTlich -

Ganz besonders würdigten Herr Niederbühl und Herr Denecken an diesem Tag Frau Horn von der Firma NDT aus Stutensee und Herrn Nägele, die sich immer wieder in Form von Spenden für Menschen in schwierigen Lebenssituationen engagieren. Bei Kaffee und Kuchen ergaben sich viele Unterhaltungen. Die Möglichkeit, sich über die Arbeit und Angebote des Sozialen Dienstes zu informieren wurde vielfältig genutzt. Beim Abbauen halfen uns, wie schon beim Aufbau, dankenswerterweise die starken Männer des Arbeitsprojektes des Diakonischen Werks in der Südstadt, gerade noch rechtzeitig vor den folgenden sintflutartigen Regenfällen, sodass wir uns dann noch überwiegend trockenen Fußes über ein rundum gelungenes Sommerfest freuen konnten. Wir bedanken herzlich bei allen Mitwirkenden und Mithelfenden und bei all unseren Gästen für den schönen Nachmittag.

Das Team Mitte-Süd des Sozialen Dienstes



Dämmung der Kellerdecke

Durch eine ungedämmte Kellerdecke geht viel Heizenergie unnötig verloren, da die Kellerdecke zum unbeheizten Keller relativ niedrige Temperaturen auf der Oberseite aufweist. Eine Kellerdeckendämmung kann hier Abhilfe schaffen, indem eine nachträgliche Dämmung von Dämmplatten an

der Unterseite der Kellerdecke angebracht wird. Ist die Kellerdecke aus einer Massivdecke, sind die Dämmplatten z.B. aus Kork oder Steinwolle im Keller unter die Decke zu kleben oder zu dübeln. Die Dämmstoffdicke richtet sich häufig nach der vorhandenen Raumhöhe und der verbleibenden Höhe von Fenster- und Türstürzen. Zu empfehlen sind 8 bis 10 cm Dicke der Dämm-

stoffgruppe WL 035, darüber hinaus ist die Dämmstoffdicke nicht mehr wirtschaftlich. Eine Mindestdämmstoffdicke von 6 cm sollte nicht unterschritten werden. Ist die Kellerdecke ungerade oder eine unebene Unterseite vorhanden (Kappen – und Gewölbedecken), dann ist sie nur mit Hilfe einer Unter- bzw. Tragkonstruktion nachträglich von unten dämmbar. Der Fußboden über dem Gewölbekeller kann alternativ dazu von oben mit einem wärmedämmenden Estrich hergestellt werden. Im Bereich der Türen können dabei Schwierigkeiten durch den erhöhten Fußbodenaufbau auftreten. Das muss bei der Planung berücksichtigt werden. Alle Fugen und Randanschlüsse müssen so ausgeführt werden, dass keine kalte Kellerluft hinter die Dämmung strömen kann. Bei nachträglichen Dämmmaßnahmen gilt es prinzipiell zu beachten, dass die Wärmedämmung auf der kalten Seite der Decke aufgebracht wird, wie hier unterhalb der Kellerdecke. Ausschlaggebend für die Dämmwirkung der Decke ist die Summe der Wärmedurchlasswiderstände aller Einzelschichten ihres konstruktiven Aufbaus.

*Arbeitskreis Energieder Kammergruppe
Karlsruhe Stadt Architektenkammer
Baden-Württemberg
www.energieberater-karlsruhe.de*

Ab dem **18.10.2006** können Sie dieses Bürgerheft und zehn weitere wieder im Internet unter www.ka-news.de/buergerheft als PDF abrufen.



ANITA ZINK-MISSY Schreib-Büro-Service

- ✓ flexibel
- ✓ kompetent
- ✓ zuverlässig
- ✓ kostengünstig

www.azm-schreib-buero-service.de

Ich unterstütze Sie gerne bei Arbeitsspitzen, Engpässen, Veranstaltungen, in der Urlaubszeit, bei Krankheit. Ich übernehme auch kleine und befristete Aufträge.

- Was?** Alle Sekretariatsarbeiten und mehr
- Wer?** Firmen, Handwerker, Freiberufler, Privat
- Wo?** In Ihrem Hause / in meinem Heimbüro
- Wie?** Springer, freie Mitarbeiterin

Rheinbergstr. 23
76187 Karlsruhe

☎ 0721-1602907
☎ 0721-1602967

✉ azm@gmx.info



Sicherheitstüren + Fenster Sicherheitsgitter + Schlösser Sicherheitsverglasungen Insektenschutz

SICHERHEITSSTUDIO



Amalienstraße 24 · 76133 Karlsruhe · Fon 0721 29019 · Fax 0721 24236
sicherheitsstudio@t-online.de · www.sicherheitsstudio-karlsruhe.de



Neu: CLASSIC N
1,50%*
Darlehenszins

* Ab 1,82 % effektivem Jahreszins ab Zuteilung gemäß PAngV beim Bauspardarlehen im LBS-Tarif Classic N

LBS-Beratungsstelle

Bezirksleiter Michael Rainer, Fon -22
Bezirksleiter Heinz-Jürgen Pohl, Fon -16
Kaiserstr. 158, 76133 Karlsruhe
Fon 0721 91326-11, Fax -20



Macht Spießer glücklich: Darlehenszins ab 1,50 %*

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Sparkassen-Finanzgruppe

www.LBS-BW.de

Nutzen Sie unseren Immobilien-Service!



Bürgerverein Stadtmitt e.V.

Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit melde ich mich als Mitglied bei dem Bürgerverein Stadtmitt e.V. an.
Ich verpflichte mich, einen Jahresbeitrag von 12,-- Euro zu bezahlen.

Name, Vorname

Geboren am Geburtstag veröffentlichen ja nein

Beruf

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon E-Mail

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschrift

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen wegen (Verpflichtungsgrund, evtl. Betragsbegrenzung) bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos durch Lastschrift einzuziehen.

12,-- Euro Jahresbeitrag

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts (s.o.) keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Bank BLZ

Kontoinhaber Kto.-Nr.

Karlsruhe, den Unterschrift